

Plänter-WALDBLATT

Informationen des Bürgerkomitees Plänterwald, offen für alle Bürger und Initiativen im Ortsteil Plänterwald

www.pro-plaenterwald.de Sonderausgabe August 2016

Mieten ohne Angst

Obwohl das Thema Mieten und Mietpreise in der aktuellen Politik ständig behandelt wird, haben wir nicht das Gefühl, dass sich etwas zum Besseren bewegt. Dabei wollen wir nicht viel. Wir wollen, dass Berlin eine Mieterstadt zufriedener Mieter und nicht eine Stadt der Wohnungsnot wird. Mieten sollen fair und sachlich gerechtfertigt sein. Das gilt auch für unseren Ortsteil, wo es genossenschaftliche Wohnungen, städtische Wohnungen und private Vermieter gibt. Bei den privaten Großvermietern haben viele Mieter Grund zur Sorge.

Berliner Landgericht stoppt Angriffe auf Mietspiegel

Die Zivilkammern 67 und 18 des Landgerichts haben in zwei Berufungsverfahren den Mietspiegel 2015 als ausreichende Schätzungsgrundlage (d.h. als sogenannten einfachen Mietspiegel) angesehen und zur Ermittlung der ortsüblichen Vergleichsmiete für ein Klageverfahren zugrunde gelegt. (Pressemitteilung des Landgerichts vom 10.8.16)

Wenn über Miete gesprochen wird, geht es meistens sofort um Neuvermietungspreise. Natürlich sind das die Preistreiber auch für die Mieten im Bestand. Aber dieser Mechanismus hat sich so verfestigt, dass die Bestandsmieten auch an die Grenze der Bezahlbarkeit für viele Haushalte reichen. Dabei haben die Mieterhöhungen auch im Bestand keinen sachlichen Bezug mehr zu einer Verbesserung der Wohnbedingungen, sondern ergeben sich ausschließlich als Marktpreise, die auch den Mietspiegel bestimmen.

Der nächste Mietspiegel kommt 2017. Müssen wir weiter steigende Mieten erwarten selbst im Umfeld geringer Inflation?

Obwohl der Mietspiegel bisher auskömmliche Renditen für Vermieter ermöglichte, sind einige Großvermieter damit noch nicht zufrieden und greifen den Berliner Mietspiegel immer heftiger an. Wir brauchen

Der Immobilien-Konzern Deutsche

Wohnen teilte zum Halbjahr 2016 ein Wachstum des Gewinns mit und plant für das ganze Jahr einen Gewinnzuwachs von 20 Millionen Euro. Wesentliche Grundlage ist das aktuelle Mietwachstum von 3,9%. Über zwei Jahre gerechnet strebt Deutsche Wohnen also mindestens 7,8% Mieterhöhungen und Kosteneinsparungen im Mietgeschäft an. Das Problem: Mit Einhaltung des Berliner Mietspiegels ist diese Entwicklung schwer zu vereinbaren.

Verlässlichkeit bei der Erarbeitung der Mietspiegel und ihrer Anerkennung. *Wir fragen unsere Gäste, wer muss und kann handeln?* Welche weiteren Schranken für die Erhöhung von Bestandsmieten sind möglich und notwendig? Welche Verschärfungen in der Bindungswirkung des Mietspiegels werden gebraucht (z.B. Verbindlichkeit der Spanneinordnung)? Wann gibt es bundeseinheitliche verbindliche Gestaltungsrichtlinien für Mietspiegel?

Für all das müssen wir Mieter uns interessieren. Kommen Sie am 29. August ins Rathaus!

Henry Baumfelder, Bezirksleiter Trepow/Köpenick im Berliner Mieterverein und Manfred Mocker, Bürgerkomitee Plänterwald

Bürgerkomitee Plänterwald und Berliner Mieterverein
Treprow/Köpenick laden ein zum

Mieter- und Wählerforum

am Montag, 29. August, 18:00Uhr im
Rathaus Treprow, Neue Krugallee 4, Raum 217

Thema:

Mietenwahnsinn beenden!

Der Mietspiegel steigt und steigt und führt regelmäßig zu anlassfreien Mieterhöhungen im Bestand. Offensichtlich hat der freie Markt seine Regulationswirkung verloren. Aber Wohnen empfinden wir als Menschenrecht. Jeder Mieter muss die Möglichkeit haben, eine Wohnung zu fairen Bedingungen zu mieten. Die Mieten müssen sachlich gerechtfertigt sein. Die Wohnungswirtschaft muss keine Extraprofite abwerfen.

Wie will die Politik das erreichen? Was können Mieter selber tun?

Unsere Gäste sind

regionale Direktkandidaten zur Abgeordnetenhauswahl am
18. September 2016 in Berlin: **Katalin Gennburg** (die Linke),
Dustin Hoffmann (CDU) ; **Harald Moritz**, MdA(Bündnis 90/
die Grünen); **René Pönitz** (Die Piraten)

und Direktkandidatin in Marzahn-Hellersdorf:

Iris Spranger, MdA(SPD).

Bürgerkomitee Plänterwald

Sprecherinnen: U. Brandt, Dammweg1; Dr. R.Gerlach,
Dammweg 36; K.Klingner, Erich-Lodemannstr 111;
R. Naue, Erich-Lodemannstr. 79; G. Pladerer, Köla 107;
I. Wasmund, Willi-Sänger-Str. 22;

Sprecher: D. Kaldekewitz, Köla 83; O.Kortt, Bergaust.28;
K. Mannewitz, Dammweg 69; Dr. M. Mocker, Köla 109.



BERLINER MIETERVEREIN